

55.

Lindau, 1378 April 5.

Konrad Stosser, Landrichter in der Pürs verkündet im Namen des Kaisers: Peter Bregenzer, Bürger zu Lindau, anstatt seines Bruders Kinder verlangt auf des öffentlich verschriebenen Aechters märcken von schellembergs von wasserburg Leute und Güter auf dem Hofe zu Hegi das Pfandrecht für eine Schuld, was gewährt wird.

*Abschrift (B<sup>1</sup>) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 19<sup>r</sup> unten — 20. Inseriert in Original-Spruchbrief vom 13. April 1461; vgl. hierüber oben zu 1364 Feb. 13. — Das Datum lautet: Gehen zuo lindow, / vor lantgericht an dem mentag vor dem palmtag anno domini Mccclxxij<sup>do</sup>. Es kann sich aber nicht um den Montag vor dem Palmtag 1372 handeln, der auf den 15. März fällt, sondern um 1378, wie auf fol. 20<sup>r</sup> und in B<sup>2</sup> steht.*

*Weitere Abschrift (B<sup>2</sup>) im Reichsarchiv München, Copialbuch der Herrschaft Wasserburg S. 9 zu 1378 April 5.*

*Druck: Stiftsarchiv St. Gallen, Klosterdruck (1789) Bd. A. LIII A, S. 57 nach B<sup>1</sup> zu 1372 (C). — Büchel, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 4 (1904) S. 178 f.: Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg Nr. 550 nach B<sup>2</sup> und zu 1472.*

*Auszug: Stärkle, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen VI (im Druck) S. 718, Nr. 6498, 6 nach B<sup>1</sup> zu 1378 April 5.*

*Regesten: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) S. 1120 nach B<sup>2</sup> zu 1378 April 5. — Büchel, Jahrbuch 1901, S. 226 und 229, Nr. 183 zu 1372 und Nr. 196 zu 1378, also irrtümlich als zwei verschiedene Urkunden registriert.*

56.

Lindau, 1378 November 19.

Konrad der Stosser, Landrichter in der Pürs, setzt nach Urteil des Gerichts den Peter Bregenzer, Bürger zu Lindau, an Stelle seiner Bruderskinder in Nutz und Gewehr . . . vff des verschreibens<sup>a</sup> ächters, lüt vnd güt, märcken von schellemberg von wasserburg und auf seinen Hof zu Hegi . . . . .